



2014



01/14

DER BRUCH DURCH DIE BIOGRAFIE

**Der bruch ist nun vollzogen
Nie mehr weiter gelogen
Nie mehr unter wert verkauft
Hastig ans ufer gehetzt
Lärmend die segel gesetzt
Keiner hält mich weg vom strand
Beide anker gelichtet
Alle zweifel vernichtet
Sie bleiben zurück im sand**

**Das boot läuft aus und irgendwie
Schiebt sichs durch die biografie**

**Rettend ufer verschwindet
Jedermann so empfindet
Die befreiung ist perfekt
Starke wellen schlagen
Grosse masten ragen
Weithin sichtbar aus dem boot
Kleine fläche wird breiter
Blauer himmel wird weiter
An bord ist jeder ohn not**

**Das boot läuft aus und irgendwie
Schiebt sichs durch die biografie**

**Den entschluss zu vollenden
Und gefahren abwenden
Ist ziel meines lebens jetzt
Williges steuer zu halten
Auch durch alle gewalten
Kein hindernis im wege steht
Auf ballast wird verzichtet
In die zukunft gerichtet
Nichts da was nun nicht mehr geht**

Ingo Grinowski

02/14

DANN HALTE ZU MIR

**Dann halte zu mir
Wenn türen einfach zufallen
Lass mich nicht im stich
Verloren in rauchig hallen**

**Dann halte zu mir
Wenn uneingeladen kommt frost
Lehn den körper an
Spende unserer herzen trost**

**Dann halte zu mir
Wenn der hass mich so geschunden
Mit der kunst der lieb
Heile hingebungsvoll wunden**

**Dann halte zu mir
Wenn ich beginn zu vergessen
Durch deine klugheit
Mir wieder geist einzupressen**

**Dann halte zu mir
Wenn ich doch alt geworden bin
Bestärk den glauben
Unser leben hatte den sinn**

Ingo Grinowski

03/14

DAS IRRLICHT

**Immer fall ich darauf rein
Mancher fragt mich muss es sein
Ja ich denke es sei pflicht
So folg ich dem falschen licht**

**Grelles zeichen zukunftsschwer
Schien da überm dunkel meer
Sehr verwundert ich es sah
Ging mir noch nicht weiter nah**

**Erst als es sich dann bewegt
Merkte ich was sich da regt
Ich musst folgen jedes mal
Nächte wurden so zur qual**

**Auf der suche nach dem sinn
Warn dann auch die tage hin
Eine antwort find ich nicht
Also folge ich dem licht**

**Jede nacht kommt es zu mir
Bis ich die gewalt verlier
Lässt mich in die irre gehn
Und dort wieder hilflos stehn**

**Immer fall ich darauf rein
Ein ganzes leben für den schein
Nun ich denke es sei pflicht
Und so folge ich dem licht**

Ingo Grinowski

04/14

ENDLOSES BAND

**Raus aus dem warmen bett
Müde glieder gestreckt
Zum glück heut mal wieder
Etwas früh aufgeweckt
Ungläubig frage ich
Den spiegel an der wand
Und die antwort von ihm
Ist ein endloses band
Dass man um sich wickelt
Jeden tag immer mehr
Dass man wird jeden tag
Immer träger und schwer**

**Aber es hat begonnen
Nicht zu übersehen
Hat ein gesicht bekommen
Wird auch weitergehen**

**Nun rein in den trubel
Fragend augn gerichtet
Viel schönes aber auch
Den unsinn gesichtet
Zögernd betrete ich
Die kneip an der ecke
Doch es nützt mir nicht viel
Wenn ich mich verstecke
Der unsinn hört nicht auf
So zu existieren
Bessres helfe ich mit
Zu realisieren**

**Und so hat es begonnen
Nicht zu übersehen
Hat ein gesicht bekommen
Wird auch weitergehen**

Ingo Grinowski

05/14

VERTRACKT

**War gut bekannt mit einem mann
Der sich nicht mehr recht äussern kann
Durch unfall er die gab verlor
Lieh ihm dann keiner mehr das ohr**

**Versucht mich reinzusetzen
Zu raten wirre sprachfetzen
Mit viel mühe gelang es mir
Waren dann im gespräch nur wir**

**Ungläubige blicke der preis
Zum mitleid anschmiegsam wie eis
Doch so mit kraft und kondition
War die verständigung der lohn**

**Hätten es zusammen gepackt
Wär die geschicht nicht so vertrackt
Liess sich nicht so erledigen
Ohne mehr zu beschädigen**

**Der stress zehrte an mir zu sehr
Am ende konnt ich auch nicht mehr
Wollte nur noch um hilfe schrein
Und ward von da ab ganz allein**

Ingo Grinowski

06/14

HERIBERTS WANDLUNG

**Heribert Fliederbusch
Extorschützenkönig
Spricht direkt nach spielschluss
Mit reportern wenig**

**Fussball die leidenschaft
Treibt ihn wie ins fieber
Nach dem spiel tankt er kraft
Mag anderes lieber**

**Ne pille hilft da nicht
Seinem hormonhaushalt
Schlüpft abends im zwielicht
In ne strumpfhose bald**

**Nun er ist fetischist
Aufm platz nur ganzer mann
Und wie das dann so ist
Geht keine zeitung an**

Ingo Grinowski

07/14

VIELLEICHT

**Vielleicht kommt alles anders
Als man es vorausgesehn
Nur eines weiss man genau
Nichts bleibt ewig so bestehn**

**Hat seine pläne gemacht
An noch so vieles gedacht
Wird bestimmt nicht untergehn
Sollte sich auch alles drehn**

**Kann jede lag parieren
Was soll schon gross passieren
Wird über den dingen sein
So leicht fällt man doch nicht rein**

**Aber ganz kann man wohl
Zweifel nicht ersticken
Und was wenn es sollt doch
Nicht reibungslos glücken**

**Warum stehn menschen am rand
Wusstn dies nicht anzufangen
Müssen köpfe durch die wand
Um grosses zu erlangen**

**Vielleicht kam es ja anders
Als sie vorausgesehen
Wissen nun auch zweifelsfrei
Nichts bleibt ewig bestehen**

Ingo Grinowski

08/14

EIN HEIMATLIED

(- welches ganz bestimmt nicht, von HEINO, interpretiert würde)

**Wo ich aufgewachsen bin voll kraft
Haben die meisten in der kohle geschafft
Man grub löcher tief in die erde
Auf das da nichts mehr gedeihen werde**

**Und mit gestank wurde dann verbrannt
Was man in solcherart löchern fand
Nein die luft war bestimmt nicht gesund
Die man atmen durfte stund um stund**

**Einmal noch die Niederlausitz seh'n
Und vornehm dann auf dem absatz dreh'n**

**Aber es liess sich geld verdienen
Klar die sonne auch hat geschienen
Wenn der kohlenstaub sich dann legte
Und man ihn sacht vom fenster fegte**

**Volle kneipen nach feierabend
Waren auch nicht wirklich erlabend
Doch mussten runtergepült werden
Der dreck und so manches gebärden**

**Kinder wuchsen auf in der sphäre
Fragen im kopp wie es anders wäre
Und welche die nicht mehr ganz so klein
Wollten später nicht wie die eltern sein**

**Mit phantasie stellten sie sich vor
Wie sie mit macht aufstossen das tor**

**Einmal noch die Niederlausitz seh'n
Und vornehm dann auf dem absatz dreh'n**

Ingo Grinowski

09/14

ODE FOR G.F. HANDEL

**Grüss er sich, Händel,
unvergessener König!
Bewahr er die Krone,
auf immer und ewig!**

**Liegst in der Westminsterabtei,
im majestätischen Steingrab.
Dies Faktum ist nicht Einerlei,
gibt es die richtige Wertung ab.**

**Bist der unvergessen König,
dein Werk, eine Messe für sich.
Inspiration wuchs aus Musik,
die Voreingenommenheit wich.**

**Deine Oratorien, das Mass
mit Klassik zu infizieren.
Nichts vorher solche Kraft besass,
nie werden sie die verlieren.**

**Bist der unerreichte Meister,
wenige kamen an dich ran.
Es scheiden sich noch die Geister,
wie man dich übergehen kann.**

**Unsere Aufgab besteht drin,
dein werk zu pflegen, für die Zeit,
so wie es wär in deinem sinn,
ihm zu geben, rechtes Geleit.**

**Bewahren die Krone,
auf immer und ewig!**

Ingo Grinowski

10/14

WAHLKAMPF THEATER

**Das stadttheater ward geschlossen
Der kommune fehlte etwas geld
Auf eine leiter ohne sprossen
Fühlten sich brave bürger gestellt**

**Endlich beherrscht wieder wahlkampf jetzt
Das leben unserer schönen stadt
Duelltermine sind angesetzt
Wohl dem der blumig versprechen hat**

**Arena nun im theaterbau
Und strahlende gladiatoren
Die fans wissen wohl schon ganz genau
Wen sie als sieger auserkoren**

**Der amtsinhaber gleich delegiert
Den musiklehrer an die tasten
Seine sekretärin leicht pikiert
Verschwindet im rund suffleurkasten**

**Nun wird das alte stück gegeben
In dem man jedem alles verspricht
Ganz hautnah am realen leben
Ohn jeglichen schauspielunterricht**

**Zur zünftigen kandidatenkür
Wurd noch entsprechend beifall bestellt
Theaterzukunft bleibt vor der tür
Wenn mit getöse der vorhang fällt**

Ingo Grinowski

11/14

VERLIERE NICHT DEIN GESICHT

**Und wirst du auch geschlagen
Verliere nicht dein gesicht
Ergib dich keinem klagen
Leg auf menschlichkeit gewicht**

**Lasse dich nur nicht hängen
Siehs aus vernünftiger sicht
So entgehst du den fängen
Verliere nicht dein gesicht**

**Greift man dich doch wieder an
verliere nicht dein gesicht
Denke und setz alles dran
Verzweifel darüber nicht**

**Rett die lag in jedem fall
Auch wenn da dein stolz zerbricht
Erkennt man dich überall
Besitzt du noch dein gesicht**

Ingo Grinowski

12/14

KRIM LIMERICK

**Unsere welt wird ungern unsanft geweckt
Russen haben wieder berlin erschreckt
Man sollt annehmen schlimm
Soldaten auf der krim
Moskau mag doch keinen rotkäppchensekt**

Ingo Grinowski

13/14

ATLAS

**Als Atlas die Weltkugel trug, auf den Schultern schwer,
war sie noch antik, und hat weniger gerochen.
Mit dem Abgasgestank und vermülltem Plastikmeer,
wär' er spätestens heute, zusammengebrochen.**

Ingo Grinowski

14/14

DER AUSFLUG

**Der beste platz ist die kommandobrücke
Denn seitdem ich von dort herunterblicke
Spüre ich auf einmal ungeahnte kraft
Predige der mannschaft ich hab es geschafft**

**Die glocke ruft zum landgang ich bleibe noch
Winke huldvoll dem volk und auf holz ich poch
Immer eine handbreit wasser unterm kiel
Rettet mich so ein schiffsbesuch ist zuviel**

Ingo Grinowski

15/14

MEIN IRDISCHES GEWISSEN

**Du mein irdisches gewissen
Meine stille begleiterin
Du zeigtest mir auf die farben
Wecktest die suche nach dem sinn**

**Dein gesicht ist grad so offen
Wie das geheimnisvollste buch
Deine sympathischen züge
Verdeckt nicht dunkles kaltes tuch**

**Kein zugefügt leid ist dir fremd
Findest immer ein gutes wort
Bleibst in der not dir selber treu
Wischt andere gedanken fort**

**Dein stolz ist wie eine brücke
Der emotionalen tat
Brachst das blasse blut ins wallen
Bis es dann aus den bahnen trat**

**Singst mit mir die alten lieder
Die so wurden tradition
Einfacher menschen freundlichkeit
Sie bedeutet für dich den lohn**

**Du mein irdisches gewissen
Meine stille begleiterin
Du zeigtest mir auf die farben
Wecktest die suche nach dem sinn**

Ingo Grinowski

16/14

DER OSTERMARSCH

**Ich sollte einfach mal dabei sein
Hatte es mir fest vorgenommen
Neugierig auf meinem hemd das nein
Bin ich dann noch dazugekommen**

**Und nicht auf dem trafalgar square
Tragen auch hier unsere lasten
Den füßen ward es da nicht so schwer
Viele grüsse nach aldermaston**

**Menschen die teilten meine meinung
Waren auch zum ersten mal dabei
In ihnen war dieselbe wandlung
Entgegen dem täglich medienbrei**

**Trieb uns nur das schlechte gewissen
Warn jedenfalls einig in dem falle
Können krieg und atomkraft missen
Ein gedanke der galt für alle**

**Der mitmarschierenden leute zahl
Bestärkte mich in meinem entschluss
Jeder hat heut noch die freie wahl
Nur dass man dann auch dabei sein muss**

Ingo Grinowski

17/14

SO IM HINTERGRUND

**Sie steht so im hintergrund
Wer will könnte sie sehen
Bewegt nicht nur ihren mund
Würd gern ganz vorne stehen**

**Grosse bühne viel lichter
Und qualm greift den ganzen raum
Nur ne ahnung gesichter
Schüchtern wächst da mancher traum**

**Er steht in der letzten reih
Hat die augen nur auf ihr
Ob es mutlosigkeit sei
Krallt er sich nen becher bier**

**Träumt sie von ner eigen band
Und er von nem rendezvous
Durch menschenreihen getrennt
In andren welten dazu**

**So im hintergrund stehen
Erträumen die lebenswend
Hätt sie ihn dort gesehen
Gäb es doch kein glücklich end**

Ingo Grinowski

18/14

EIN NARRENGEDICHT

**So ein Narr sitzt auf der Bank
Freier Lauf den Gedanken
Schüttelt manch gestreckte Hand
Von Leuten die noch wanken**

**Sagt sich die Welt ist verrückt
Und ich bin es da wohl auch
Denke nicht mehr mit dem Kopf
Sondern nur noch mit dem Bauch**

**Bauer lässt das Säen sein
Verbraucher kann beweisen
Gemüse von woanders fein
Braucht nur ein bisschen reisen**

**Gebildeter Zyniker
Heuert bei der Tafel an
Plastiktütenbestücker
Preist mit Inbrunst Reste an**

Ingo Grinowski

19/14

SELTSAME HOFFNUNG

**Kannte eine prinzeßin
Wollte gern mit ihr gehen
Bot ihr meine liebe an
Sie liess mich einfach stehen**

**So zog ich kopfhörer auf
Liess den dingen ihren lauf**

**Nahm zusammen meinen mut
Wollt noch mal mit ihr sprechen
Erzeugt bei ihr grösste wut
Konnt keine lanze brechen**

**Ihr verkrampft höhnisch lachen
Klingt noch nach in meinem ohr
Macht mich doch immer wissen
Warst schon so ein rechter tor**

**So zog ich kopfhörer auf
Liess den dingen ihren lauf**

**Bewege mich zur musik
Die lässt mich wieder fühlen
Kann vergessen ihren blick
Gestautes blut abkühlen**

**Ich denk an die geschichte
Jeden verdammt langen tag
Hab die seltsame hoffnung
Dass sie mich vielleicht doch mag**

**Ich zieh mir kopfhörer auf
Lass den dingen ihren lauf**

Ingo Grinowski

20/14

GESPALTEN

Gespaltene persönlichkeit

Polarisiert

Versteht es

Trotzdem

Sich erst der einen

Dann der anderen seite

Zu verschliessen

Springt er auf

Danach

Und

Verlässt ihn freiwillig nie wieder

Den verheissenden zug

Zur macht

POLITIKER

Ingo Grinowski

21/14

AUS

**Sie hat sich nicht mehr umgeguckt
Wind hat letzte worte verschluckt**

**Einzig das rauschen von blättern
Bestärkte die zweifel an ihr**

**Fallen sie
Ist es
Aus mit mir**

Ingo Grinowski

22/14

AMOK

**Guten morgen kleines schulmädchen
In deiner hand hieltst du das fädchen**

**Der eisenschrank im haus steht offen
Beamte schauen recht betroffen**

**Sämtliche medien stürzen sich drauf
Ein lehrer setzt sich die mütze auf**

**Vater sagt alles richtig gemacht
Weiss gar nicht warum der nachbar lacht**

**Kinder sind unwiederbringbar tot
Schiessclubchef wird anstandshalber rot**

**Mitglieder wurden angewiesen
Nicht in der gegend rumzuschliessen**

**Hätt sich das mädchen nicht so geziert
Wäre keinem im dorf was passiert**

Ingo Grinowski

23/14

DER SPIELER

**Bestarrt schwarze rechtecke
Voll qual
Shanghai peak oder
Casino royal**

**Bunte lauffreihen zeigens
Ihm an
Was und ob nicht all
Man gewinnen kann**

**Er ist sich ganz sicher dass
Es gilt
Der ausgabeschacht
Am end nur so quillt**

**Seine augen glänzen wie
Fahl licht
Kein glück zu haben
Gibt es für ihn nicht**

**Er ist für automaten
Gemacht
Für ihn haben sichs
Erfinder ausgedacht**

**Nichts da von wegen profit
Komisch
Keinen sieht man gross
Grinsen hinterm tisch**

**Dabei hätt doch ein jeder
Die wahl
Shanghai peak oder
Casino royal**

Ingo Grinowski

24/14

INGOS SONETT

**Ja ich glaube immer noch sie fand mich gar so nett
Natürlich landeten wir in einem plüschigen bett
Nein nicht was sie nun denken müssen kam da zur pflicht
Der noch morgens frischgeduschte Körper war es nicht**

**Redete von Gedichtformen und es wäre geil
Einen bestimmten Autor zu lesen zeil für zeil
Er wäre der beste und man würde nur verlieren
Selbst Goethe konnte Shakespeare nicht kopieren**

**Wer grosses will muss sich wohl zusammenraffen
Artig voreingenommenn schreiben der welt gedichte
Herrschaft über leser entgegen erstrebtem ziel**

**Dabei wollte ich es eigenfach nur bei ihr schaffen
Ohne das mein kleinhirn den focus vernichte
Manchmal glaub ich will man einfach des guten zuviel**

Ingo Grinowski

25/14

ONCE UPON A TIME

**Es war einmal da ein held
Im edlen arbeiterstand
Huldigte dem wochentag
Bis er sich dann nicht mehr fand**

Ingo Grinowski

26/14

KÖNIGE SANKEN INS GRAB

**Nach all den alten zeiten
Als es noch die hoffnung gab
Begann das endlos streiten
Könige sanken ins grab**

**Hinterliessn alte schlösser
Arg verfallen grau und kalt
Und zwist wurd immer grösser
Ist nicht mit der zeit verhallt**

**Drum blieb auch der krieg dem land
Kein gott kam ihn zu legen
Blut tränkt weiterhin den sand
Wer vereinnahmt den segen**

**Brüder selbst bekämpften sich
Töteten ohne verstand
Sich ein solcher hass einschlich
Welcher noch kein ende fand**

**Nun gedenkt man der zeiten
In denen es das nicht gab
Würd ritterlich für streiten
Könige sanken ins grab**

Ingo Grinowski

27/14

DUNKLE FENSTER

**Und ich schaue durch die fenster
Und ich krieg davon nicht genug
Und ich seh sie die gespenster
Und ich wittere den selbstbetrug**

**Alles was ich einmal wollte
Erscheint nur folgerichtig jetzt
Denn der schein ders einmal sollte
Hat sich noch nicht recht festgesetzt**

**Kommt so zusammen und richtet
Über angesammelt taten nun
Habt ihr die akten gesichtet
Lasst mein gewissen nicht mehr ruhn**

**Legt das grau der nebelschwaden
So wie es passt in euer bild
Zieht dazu auf die schubladen
Oder seid ihr etwa nicht gewillt**

**Denn am ende die rechnung steht
Schon gebrochen ist jeder stab
Nur dieses was für immer geht
Landet auch wirklich im erdgrab**

**Noch schaue ich durch die fenster
Noch krieg ich davon nicht genug
Doch ich seh sie die gespenster
Und ich wittere den selbstbetrug**

Ingo Grinowski

28/14

SPIEGEL OHNE GLANZ

**Ich betrete zögernd die halle
Sehe alte spiegel ohne glanz
Wie ich im stumpfen bild verfall
So legte sich auch mein dann stolz ganz**

**Und schon mit dem glanz der verloren
So vergänglich ist auch jeder zorn
Werden auch die chancen geboren
Für den einen neuanfang von vorn**

**Wünschte du stündest jetzt neben mir
Und könntest das sehen was ich sah
Käme die liebe zurück zu dir
Wären wir uns vielleicht wieder nah**

**Dann würde auch deine angst weichen
Vor den alten spiegeln ohne glanz
Alles gewesene verbleichen
Unsere körper vereint im tanz**

**Bin nur solch ein träumer und stehe
So lange einsichtig voll dazu
Bis dann ich aus der halle gehe**

Ingo Grinowski

29/14

TRAUMS FABRIK

**Ich geh nicht mehr in Traums fabrik zurück
Besser such ich nun woanders mein glück
Bei Traum muss ich schuftten den ganzen tag
Und es geht mir elend wie nach nem schlag**

**Wen soll ich ernähren mit wenig geld
Bin ein mann der gewöhnlich sein wort hält
Hab ich versprochen bei mir geht es gut
Muss ich es halten koch ich auch vor wut**

**Traum sieht nur seinen profit der nicht meins
Kriegt nicht mit wer da manche nacht uneins
Weil man nicht weiss was gibts zum vorsetzen
Kinder rauswachsen aus ihren fetzen**

**So bleibt nichts übrig geh auf die suche
Vielleicht stehen ja wo jobs zu buche
Doch find ich nichts dann muss ich weiter raus
Kein bock mich zu halten wandere aus**

**Zieh durch europa und noch viel weiter
Steig auf die verhasst karriereleiter
Irgendwo werd ich uns greifen das glück
Ich geh nicht mehr in Traums fabrik zurück**

Ingo Grinowski

30/14

INS MEER DER LIEBE

**Tauch mit mir ins meer der liebe
So folge meinem ruf geschwind
Auf dem land von uns nichts bliebe
Als die zeit die verbissen rinnt**

**Spiel mit mir im spiel der wellen
Auch unter dem wasserspiegel
Unbehagen soll zerschellen
Keiner legt dir an die zügel**

**Liebe mich im bett der fische
Dort unterliegt nichts den zwängen
Finden ne bequeme nische
Zu stillen das liebesdrängen**

**Komm mit mir ins meer der liebe
So folge meinem ruf geschwind
Auf dem land von uns nichts bliebe
Als die zeit die für andre rinnt**

Ingo Grinowski

31/14

DER NETTE LYRIKER

**Ist er nicht einfach ein netter mann
Der rote und schwarze fliegen trägt
Und keiner was zu leide tun kann**

**Sein neues spielzeug ein computer
Soll erweitern seinen horizont
Der druck wurde immer akuter**

**Er war auf der suche nach damen
Nicht mehr nur solche aus seinem dorf
Sie sollten schon sprengen den rahmen**

**Schön und belesen wäre nicht schlecht
Suchmaschinen könnten da helfen
Wo findet man solch frauen in echt**

**Eine literaturlinkliste
Bracht ihn auf den genialen plan
Und später auf die asphaltpiste**

**Denn dort fand er ein dichterforum
Darin nur lauter nette leute
Die so schnell keinem nehmen was krumm**

**Musste nur gewinnen vertrauen
Gedichte schreiben ist ja nicht schwer
Das meiste könnte man doch klauen**

**Mit zusammengestelltem epos
Sollte verdammt er doch gelingen
Der wandel vom bauern zum eros**

**Nun adressen zusammengesucht
Auf den scheinheiligen weg gemacht
Und die willigsten damen besucht**

**Nicht immer zur freude der person
Getreu der list dann weiter gefahren
Irgendeine die nimmt ihn so schon**

Ingo Grinowski

32/14

IN EINEM MOTEL

**In einem motel in der nacht
Hatte mich ein schrei wachgemacht
Der ging mir dann durch mark und bein
Was mag da nur geschehen sein**

**In einem motel in der nacht
Bin nicht nur ich so aufgewacht
Überall gingn die lichter an
In das dunkel fielen sie dann**

**In einem motel in der nacht
Hatte sich die angst breitgemacht
Weil niemand irgendwas gewusst
Und doch was geschehen sein musst**

**In einem motel in der nacht
Habe jetzt nicht nur ich gedacht
Es geschah hier bestimmt ein mord
Alle koffer gepackt und fort**

**In einem motel in der nacht
Hab ich mich aus dem staub gemacht
Was war schien mir nun einerlei
Hatt im ohr nur den einen schrei**

**In einem motel in der nacht
Wurde dann sehr drüber gelacht
Denn allen ward auf einmal klar
Dass der schrei mein eigener war**

Ingo Grinowski

33/14

GÄHNENDE LEERE

**Gähnende leere
In kopf und verstand
Gähnende leere
Treibt mich an den rand**

**Keinen gedanken
Den ich fassen kann
Kein noch rechtes wort
Das bei leut kommt an**

**Es war doch nie schwer
Solches zu finden
Jetzt ist alles leer
Hart zu verwinden**

**Es war eigentlich
Vorher vieles klar
Tausend projekte
Für die ich da war**

**Kein tag keine nacht
Ohne einen traum
Vorsorglich gedacht
Für alles war raum**

**Doch wenn sich endlich
Krug mit wasser füllt
Bin ich so leidlich
Bald wieder im bild**

**Gedanken fassen
Doch angemessen
Werd nicht gelassen
Die leer vergessen**

**Gähnende leere
In kopf und verstand
Gähnende leere
Treibt mich an den rand**

Ingo Grinowski

DER NARR UND DAS MEER

**Unsere treffen am strand
Gaben meinem leben halt
Für mich war dann jemand da
Ich hatt mich in der gewalt**

**Als du einfach nicht mehr kamst
Stiess mir meine lage auf
Nichts weiss ich jetzt anzufangn
Es nimmt alles seinen lauf**

**Das meer wird immer dunkler
Kein ruhiges wellenspiel
Der sturm braut sich zusammen
Mich hat er bestimmt zum ziel**

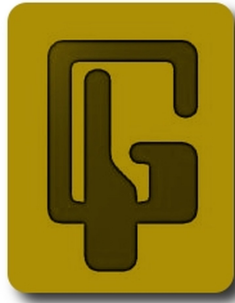
**Ein narr steht da still im sturm
Setzt sich nicht weiter zur wehr
Es kommt sodann zum zweikampf
Der beiden unten am meer**

**Wenn du es dann später siehst
Was du angerichtet hast
Verbirg vor dem gewissen
Die nicht unvermeidbar last**

**Schon fehlte mir jede kraft
Verliess mich der letzte mut
Ohne liebe geboren
Ergebe ich mich der flut**

**Ein narr steht da still im sturm
Setzt sich nicht weiter zur wehr
Es trafen sich zum zweikampf
Der narr und das weite meer**

Ingo Grinowski



© INGRIN LYRICS® 2014